

Termine „Praxis-Werkstatt für Pfarrgemeinderäte“ Frühjahr 2018

(vormals: PGR-Akademie)

Thema	Termin, Ort
Gedenken an die Ereignisse 1938 und ihrer Folgen – Spurensuche	19. März, Wien
Gemeinde bilden in der flüchtigen Moderne	19. April, Wien
Vernetzungstreffen Umsetzung Sinus-Milieustudie	24. April, Wien
Zur Spiritualität der Pfarre – Spannungsfelder und Perspektiven	8. Mai, Wien
Zeichen der Zeit - dem Wirken des Geistes in unserer Zeit auf den Spuren Anstöße für einen weltoffenen Glauben	5. Juni, Wien
Begegnungstreffen für Pfarrgemeinderäte, hauptamtliche und Priester	Großrußbach, Mittwoch 6. Juni
Begegnungstreffen für Pfarrgemeinderäte, hauptamtliche und Priester	Wiener Neustadt, Dienstag, 12. Juni
Miteinander arbeiten und voneinander lernen mit den 4 K Kommunikation, Konfliktfähigkeit, Koordination & Kooperation	13./14. April Angebot: Katholisches Bildungswerk
Ich sein im Wir – Angebot von Coaching für PfarrgemeinderätInnen – Impulsvortrag	Siehe eigenes Dokument
Forum für Weltreligionen – Reihe AGORA	Siehe eigenes Dokument
Bibelpastoral	Siehe eigenes Dokument
Vikariat Stadt	Siehe eigenes Dokument
Theologische Kurse – Akademie am Dom	Link

<http://www.theologischekurse.at/site/kursangebot/akademieamdomalle-veranstaltungen>

Anmeldung für alle Veranstaltungen (wo nicht anders angegeben)

bitte bis jeweils zum Freitag der Vorwoche bei:

Mag. Johannes Pesl, Referat für Pfarrgemeinderäte, Pastoralamt der Erzdiözese Wien,
1010 Wien, Stephansplatz 6/5

Tel: 01-51552-3373 und: j.pesl@edw.or.at oder: pfarrgemeinderat@edw.or.at

Adressen:

Wien: 1010 Wien, Stephansplatz 6/Stiege 1/Dachgeschoss/Hinweistafel beim Lift beachten
Bildungshaus Schloss Großrußbach, Schlossbergstraße 8, 2114 Großrußbach; 02263/6627
Bildungszentrum St. Bernhard, Domplatz 1, 2700 Wiener Neustadt; 02622/29131

Nähere Beschreibung der Veranstaltungen untenstehend bzw. in beiliegendem Dokument!

Gedenken an die Ereignisse 1938 und ihrer Folgen – Spurensuche

Durch die Machtübernahme Hitlers und die unmittelbaren Ausschreitungen gegen alle Regimegegner gelangte die Kirche in eine tragische Position: Einerseits hat sie mit einem religiös begründeten Antisemitismus die Eskalation zur Shoa mit befördert. Andererseits lehnte sie die Ideologie ab und nicht wenige wendeten sich gegen die Herrschaft der Nationalsozialisten.

Dennoch kam es zu keiner offenen Verurteilung oder Gegnerschaft der Verfolgung und Ausrottung der Juden durch die Kirche, was bis heute als Hypothek über ihr lastet. Auch wenn sie selbst bedrängt war, fand sie nicht zum Mut, die noch viel schlimmer bedrängten älteren Glaubensbrüder im Judentum zu schützen oder auch nur sich klar von der Verfolgung zu distanzieren. Das Verhältnis ist seither in vielerlei Hinsicht aufgearbeitet, doch vieles ist, wie das Wort von Johann Baptist Metz von 1983 immer noch eine offene Wunde: „Als Christen können wir nicht hinter Auschwitz zurück; über Auschwitz hinaus können wir nur mit den Verfolgten“. Christlicher Glaube ist hineinverstrickt in die gesellschaftlichen Gegebenheiten, da auch Jesus sich in die Welt hinein „inkarniert“ hat. Versagen und Größe – beides muss gesehen werden, um geläutert in Zukunft bestehen zu können. Dazu ist das Gedenken der Opfer und eine dem Konzil gemäße Haltung zum Judentum auch in den Pfarren wichtig.

Wien

Montag, 19. März

Beginn 18.00 Uhr

Ort: Kardinal-König-Archiv, EB Palais

Mitgestaltung:

Dr. Erich Leitenberger

Dr. Annemarie Fenzl

Dr. Ferenc Simon (Dechant, Koordinierungsausschuss f. christl. Jüdische Zusammenarbeit)

Anmeldung bis Freitag der Vorwoche bei:

Mag. Johannes Pesl, 1010 Wien, Stephansplatz 6,

M +43 (0)664-824 37 85

T +43 (0)1-51552-3373

pfarrgemeinderat@edw.or.at

„Wahlverwandtschaft statt Qualverwandtschaft“

**Zum Problem, heute Gemeinde zu bilden oder:
Worin sehen wir den Auftrag der Pfarre heute?**

Mit dem Begriff „flüchtige“ Moderne lässt sich das Leben in einer in schneller Veränderung befindlichen Welt beschreiben. Institutionen und beständige Werte lösen sich scheinbar auf in einen permanenten Wandel.

Davon ist auch die Kirche betroffen: Mitgliedschaften werden „ungreifbar“, man fühlt sich nicht mehr automatisch jener Pfarre zugehörig, wo man wohnt; eine verlässliche Beteiligung in dieser oder jener Gruppe und über einen längeren Zeitraum gibt es kaum noch. Zugehörigkeit folgt immer mehr einem spontanem Entschluss, der jederzeit widerrufen werden kann. Für die Bildung von Gemeinschaft, von Gemeinde in unseren Pfarren ist das auf den ersten Blick kein Rückenwind. Wie können dann Pfarren Orte sein für den Menschen in dieser zweiten Moderne, um ihr Christsein zu leben?

Nach einer Einführung in den Begriff fragen wir gemeinsam wie Gemeindebildung heute gelingen kann.

Wien

Donnerstag, 19. April

Ort: Stephansplatz 6/6. Stock

Beginn 18.00 Uhr

Anmeldung bis Freitag der Vorwoche bei:

Mag. Johannes Pesl, 1010 Wien, Stephansplatz 6,

M +43 (0)664-824 37 85

T +43 (0)1-51552-3373

pfarrgemeinderat@edw.or.at

Sinus- Milieu-Vernetzungstreffen

Bei diesem Treffen wenden wir uns der Möglichkeit zu, die Sinus-Milieus und ihre „Verteilung“ in der Pfarre für die Erarbeitung eines Pastorkonzepts fruchtbar zu machen.

Dazu bedenken wir 3 Möglichkeiten:

- bestehende Elemente des Pfarrlebens stärker auf alle Milieus hin öffnen;
- mit neuen pastoralen Initiativen auf einzelne Milieus stärker zugehen;
- in der Zusammenarbeit im Entwicklungsraum darüber nachdenken, wie milieunahe Schwerpunkte in den einzelnen Gemeinden ergänzend zueinander gesetzt werden können.

Je nach Interesse können darüber hinaus inspirierende Arbeiten (Theorien des sozialen Raums; Kommunikationsbarrieren zwischen Pfarre und Milieus...) vorgestellt und diskutiert werden;

Das Treffen ist auch offen für alle, die bisher noch nicht vertraut sind mit der Sinus-Milieustudie aber daran Interesse haben.

Wien

24. April 2018

18.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Ort: Stephansplatz 6/6. Stock

Anmeldung bis Freitag der Vorwoche bei:

Mag. Johannes Pesl, 1010 Wien, Stephansplatz 6,

M +43 (0)664-824 37 85

T +43 (0)1-51552-3373

pfarrgemeinderat@edw.or.at

Zur Spiritualität der Pfarre - Spannungsfelder und Perspektiven

Der Begriff Spiritualität begegnet in vielfacher Weise, in- und außerhalb der Kirche. Oft wird das Mitleben in der Pfarre darunter nicht mehr verstanden, die Pfarre gilt gewöhnlich nicht als „spiritueller Ort“. Es fehlt das Besondere, es fehlt die Tiefe, die Pfarre folgt keiner spirituellen „Schule“...

Tatsächlich aber suchen Menschen nach Spiritualität – nach dem, was dem Leben Tiefe, Richtung und Erfüllung gibt. Die Vorstellungen darüber aber gehen mitunter sehr weit auseinander. In einer Pfarre treffen sie aufeinander und sind gut und gern einander im Weg.

Der im Anschluss an das 2. Vatikanische Konzil geprägte Begriff einer „weltoffenen Spiritualität“ ist auch heute aktuell. Nicht zuletzt die Impulse von Papst Franziskus fordern die Kirche auf, in dieser Welt „Stadt auf dem Berg“, „Salz der Erde“ zu sein.

An diesem Abend beschäftigen wir uns mit entsprechenden Texten von Papst Franziskus und erörtern gemeinsam Möglichkeiten, ein prophetisches, spirituelles Christsein heute zu leben und in der Pfarre zu fördern.

Wien

Dienstag, 8. Mai 2018

Beginn: 18.00 Uhr

Ort: Stephansplatz 6/6. Stock

Anmeldung bis Freitag der Vorwoche bei:

Mag. Johannes Pesl, 1010 Wien, Stephansplatz 6,

M +43 (0)664-824 37 85

T +43 (0)1-51552-3373

pfarrgemeinderat@edw.or.at

Zeichen der Zeit – Anstöße für pastorale Erneuerung?

Wir fragen, inwieweit z.B. das Öko-soziale Bewusstsein, eine hohe Sensibilität für Diversität und Minderheitenrechte, die Frage nach körperlicher und seelischer Gesundheit uvm. Zeugnis geben von einer Suche nach einem Sinn und einer Hoffnung für sich und für die Welt. Diese Sehnsüchte verschaffen sich gesellschaftlich immer mehr Raum, doch wenige Menschen suchen in der Kirche Bestärkung und Inspiration für ihren Lebensweg.

Zeichen der Zeit sind auch in unseren Pfarren zu beobachten – wie weit werden sie aufgegriffen und beachtet? Welche Zeichen der Zeit sehen wir in unseren Pfarren?

Wenn wir annehmen dürfen, dass dahinter vielleicht Gott selbst am Werk ist, die Welt zu verändern, so haben diese Zeichen der Zeit Bedeutung für die Gestaltung des Pfarrlichen Lebens.

Wir tauschen Erfahrungen aus der Pfarrpraxis aus und fragen gemeinsam danach wie diese „Zeichen der Zeit“ sich (stärker) im Gemeindeleben niederschlagen können.

Wien

Dienstag, 5. Juni

Beginn 18.00 Uhr

Ort: Stephansplatz 6/6. Stock

Anmeldung bis Freitag der Vorwoche bei:

Mag. Johannes Pesl, 1010 Wien, Stephansplatz 6,

M +43 (0)664-824 37 85

T +43 (0)1-51552-3373

pfarrgemeinderat@edw.or.at

Begegnungstreffen für Pfarrgemeinderäte, hauptamtliche und Priester

„Pfarren zusammenlegen... ist das alles?“

Auftrag und Sendung der Kirche in veränderten Strukturen > ein Praxisgespräch zur Orientierung und Vergewisserung. Dabei kann die Situation vor Ort auch besprochen werden. Wege zu einer Pastoral in gemeinsamer Verantwortung zwischen allen Gremien und Ebenen, sowie die diözesanen Schwerpunkte der Gemeindebildung stehen im Mittelpunkt.

Moderation und Impuls: Mag. Johannes Pesl

Termine und Ort:

Mittwoch 6. Juni, Großrußbach

Dienstag, 12. Juni, St. Bernhard – Wiener Neustadt

Beginn jeweils 18.00 Uhr

Anmeldung bis Freitag der Vorwoche bei:

Mag. Johannes Pesl, 1010 Wien, Stephansplatz 6,

M +43 (0)664-824 37 85

T +43 (0)1-51552-3373

pfarrgemeinderat@edw.or.at

„ICH SEIN IM WIR“ -

Coaching für Pfarrgemeinderätinnen - Impulsvorträge

Wie kann ich die eigene Wirksamkeit durch gute Kommunikation erhöhen, mit eigenen und den Grenzen von anderen gut umgehen, persönliche Enttäuschung oder Zweifel bewältigen und dennoch an der eigenen Vision und den eigenen Zielen festhalten? Wie kann ich als einzelner auf den PGR Einfluss nehmen, Offenheit für Neues, Lernbereitschaft und Überzeugung im PGR fördern? Wie kann ich als einzelner Projekte und Zusammenarbeit mit anderen Pfarren und Gemeinden vorantreiben? Wie lassen sich die eigenen Erwartungen einfordern, ohne die anderen zu überfordern? Und nicht zuletzt, wie lässt sich das persönliche Engagement und Christsein in die PGR-arbeit einbringen?

Referent:

Andreas Rettenbacher, Lebens-Sozialberater, dipl. Coach

www.IchSeinImWir.at

Termine und Orte:

18. April, 18.00 Uhr Club 4

4. Juni, 18.00 Uhr, Stephansplatz 6/6

Anmeldung bis Freitag der Vorwoche bei:

Mag. Johannes Pesl, 1010 Wien, Stephansplatz 6,

M +43 (0)664-824 37 85

T +43 (0)1-51552-3373

pfarrgemeinderat@edw.or.at